

VIELSEITIG BEGABT

Diesen Frühling wird Daniel Prutti an der HTL Leoben maturieren. Gleichzeitig will er aber auch an der Montanuniversität erfolgreich das erste Studienjahr abschließen.

Für viele Studierende sind die Lehrveranstaltungen im ersten Studienjahr eine große Herausforderung – nicht so für den HTL-Schüler Daniel Prutti. Er absolvierte neben der Schule Vorlesungen und Übungen im Bereich der Grundlagenausbildung. „Bis auf Chemie werde ich mit Ende des Sommersemesters das erste Studienjahr abgeschlossen haben“, so Daniel. Noch dazu fast ausschließlich mit „Sehr gut“, außer Mathematik, wo er mit „Gut“ beurteilt wurde.

Schüler/innen an die Unis

Daniel Prutti ist durch das Programm „Schüler/innen an die Unis“ des Österreichischen Zentrums für Begabtenförderung und Begabtenforschung und des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung an die Montanuniversität gekommen. Das Programm ermöglicht Schülern, Lehrveranstaltungen an österreichischen Universitäten als außerordentliche Hörer zu absolvieren. Die absolvierten Lehrveranstaltungsprüfungen werden nach der Reifeprüfung und Inskription als ordentliche Hörer voll angerechnet. Der größte Vorteil für einen frühzeitigen Universitätsbesuch ist vor allem die Verkürzung der Studienzzeit.

Vielseitige Begabungen

Daniel lebt in Knittelfeld, besuchte dort auch das Gymnasium, bevor er an die HTL Leoben – Studien-zweig Logistik – kam. „Ich war schon immer vielseitig interessiert und konnte mir von klein auf Texte sehr schnell merken“, erzählt Daniel. Mit vier Jahren trat er einem Gesangsverein bei – „weil ich von der Tracht so fasziniert war“ – und musste, da er noch nicht lesen konnte, die Liedertexte eben auswendig lernen. Es folgten musikalische Früherziehung und das Erlernen der Blockflöte, bevor er sich mit neun Jahren an das Klavier wagte, das er bis heute noch spielt. „In meiner Kindergartenzeit war ich sehr an Geografie interessiert“, so Daniel weiter. Eine seiner Lieblingsaktivitäten war das Schmökern im Atlas. „Ich kannte damals alle Flaggen auswendig“, erinnert er sich. In der Unterstufe spielte er leidenschaftlich Fußball, heute allerdings nur mehr in einem Hobbyverein. Nebenbei lernte er auch noch Russisch und beherrscht Englisch (Cambridge Certificate) sowie Spanisch (Grundkenntnisse). Auch interessiert er sich für Literatur – derzeit hat es ihm Franz Kafka angetan – und Reisen, um andere Kulturen kennenzulernen.

Kooperation HTL – Montanuniversität

In der Volksschule habe er sich immer leicht getan, und auch später im Gymnasium musste er nur für Lerngegenstände Zeit investieren. In der HTL kam sich Daniel unterfordert vor, und seine Mutter wies ihn auf das Projekt „Schüler/innen an die Unis“ hin. Da die Zusammenarbeit zwischen der HTL und der Montanuniversität sofort funktionierte, besucht er nun seit der dritten Klasse Unilehrveranstaltungen. „Lernen muss ich eigentlich nur für die Theorie, die praktischen Beispiele kann ich auch ohne Vorbereitung lösen“, so Daniel. Die geringe Entfernung zwischen den beiden Bildungseinrichtungen erleichtert das „Switchen“ natürlich beträchtlich. Nach der Matura will er gleich zum Bundesheer, um dann im Sommersemester 2014 voll an der Montanuniversität durchstarten zu können. Welche Studienrichtung es sein wird, kann Daniel noch nicht genau sagen, wahrscheinlich wird es aber Industrielogistik werden. Beruflich stehen ihm dabei alle Wege offen. „Einerseits interessiert mich die Forschung schon sehr, andererseits bietet ein internationales Unternehmen auch eine immense Herausforderung“, meint Daniel. Eines ist klar: Bei so viel Talent wird er sicherlich überall mit offenen Armen empfangen werden.



Daniel Prutti vor der Peter-Tunner-Büste im Erzherzog-Johann-Trakt